



## „Seefahren ist kein Zuckerlecken“

zusammengestellt von *Werner Richey*

Verlag: Hinstorff, Rostock (neue Version als Paperback)

2.Auflage / 2007 / 223 Seiten / ISBN 978-3-356-01202-6 / 6,50 Euro

Verlag: Hinstorff, Rostock (in grauem Leder gebundene Ausgabe)

1.Auflage / 1990 / 223 Seiten / ISBN 978-3-356-00325-3 / nur noch im Antiquariat: ca. 10-15 Euro



Ich einmal auf ein kleines Buch zu sprechen kommen, welches voller Sprichwörter und Redensarten zur Seefahrt ist. – Schon in der alten DDR gab es eine sehr, sehr begehrte Reihe schöner kleiner Bücher („Bückware“), zu der eigentlich alle DDR-Verlage Produkte zu ganz unterschiedlichen Themen beisteuerten (beizusteuern hatten). Diese teilweise sehr hochwertig gearbeiteten Büchlein (in Leder gebunden, Goldschnitt o.ä.) waren manchmal nur 55 x 45 mm (!) gross; das erwähnte gehört jedoch zu den „grossen“ Büchern und hat die Abmessungen 105 x 75 mm.

Die etwa 1.000 zusammengetragenen Sprüche in diesem Buch sind unterteilt in folgende Kapitel: Reisen zu Wasser – Heimat der Seeleute – Arbeitsleben an Bord – Seemanns liebe – Fischen und Fische – Schiffe und ihr Zubehör – Ladung der Schiffe – Schiffbruch und Untergang – Kleine und grosse Wasser – Gutes und schlechtes Wetter – Recht und Unrecht in der Seefahrt.

Damit sind eigentlich alle maritimen Gebiete abgedeckt und für jeden und jede Gelegenheit ist etwas dabei.

Die in Leder gebundene Ausgabe dieses Buches ist aber leider nicht mehr beim Verlag erhältlich. Nur in einem Antiquariat, bei ZVAB oder bei Ebay besteht dazu die Möglichkeit.

Auf Anregung des ehemaligen „Förderverein Deutsche Museumswerft e.V.“ gab der Verlag dann 2007 eine Paperback-Version heraus (148 x 105 mm), deren 1.Auflage fast augenblicklich vergriffen war.

Eine neuere Auflage dieses kleinen Buches, welches der Verlag weiterhin im Angebot hat, sollte eigentlich in keiner maritimen Bücher-Sammlung fehlen und zudem ist „Seefahren ist kein Zuckerlecken“ ein sehr schönes Geschenk! – Und sollten Sie noch ein schönes Exemplar der 1990er Leder-Ausgabe irgendwo erhalten können, so greifen Sie unbedingt zu! Seinen Preis ist diese publizistische Kostbarkeit auf jeden Fall wert.



Rezensiert von *Bernd Klabunde*